

Liebe Freunde der TERRARISTIKA!

Wir freuen uns sehr, euch heute hier zur 21. TERRARISTIKA begrüßen zu dürfen.

Die Jubiläumsbörse am 04.12.2004 hat uns gezeigt, dass durchaus auch im Dezember ein großes Interesse an einer Zusammenkunft hier in Hamm besteht. Aus diesem Grund haben wir Überlegungen angestellt, auch in Zukunft eine weitere TERRARISTIKA im Dezember zu etablieren. Jedoch sollte nach unseren Vorstellungen nicht einfach eine weitere Börse stattfinden, sondern vielmehr soll die erste reine Nachzucht Börse Deutschlands entstehen. Natürlich wird sich der eine oder andere fragen, wie wir das umsetzen wollen. Wer soll kontrollieren, ob die angebotenen Tiere auch wirklich Nachzuchten oder lange eingewöhnte Wildfänge sind? Natürlich sehen wir auch dieses Problem und haben uns bereits Gedanken darüber gemacht. Jedoch möchten wir an diese Stelle auch euch einbeziehen. Was haltet ihr von dem Gedanken einer reinen Nachzucht Börse? Bitte teilt uns eure Meinungen und Anregungen im Forum auf unserer Homepage (www.terrarikahamm.de) mit oder wendet euch direkt an uns.

Mit besonderer Freude beobachten wir die Entwicklung unseres Nachzuchtpreises. Es ist uns auch in diesem Jahr gelungen, neben unserer festen Einlage (1.500 €) eine Reihe von Sponsoren zu begeistern, sodass wir bereits heute schon die stolze Summe von ca. 4.500 € Preisgeld aussetzen können. Der Einsendeschluss für den nächsten Nachzuchtpreis ist der 01.08.2005. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass wirklich jeder Terrarianer

daran teilnehmen kann. Bei den Einsendungen des vergangenen Jahres haben wir vor allem die vielen Züchter von Wirbellosen vermisst. Also ran...

Noch ein Hinweis ernsterer Natur:

In der Vergangenheit bekamen wir immer wieder Anrufe von Leuten, die vergessen haben, sich für ihr Tier die dazugehörigen Papiere aushändigen zu lassen. Sicherlich tun wir alles in unserer Macht Stehende, auch den Vergesslichen unter uns zu helfen. Aber nur mit der Auskunft, „Ich habe meine Boa in der großen Halle irgendwo auf der linken Seite gekauft.“, können wir natürlich herzlich wenig anfangen. Deshalb: Ihr findet alle Informationen (Name, Adresse, Reihe usw.) auf dem an jedem Stand angebrachten Standschild.

Bei „papierpflichtigen“ Tieren sollte man sich immer zuerst, also vor der Bezahlung, die dazugehörigen Papiere aushändigen lassen. Solltet ihr unsicher sein, so könnt ihr euch jederzeit am Stand der DGHT (in der Eingangshalle) beraten lassen, auch wird man hier sicherlich jedem Neueinsteiger in unser schönes Hobby mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wenn ihr euch also noch nicht sicher seid, welches Tier ihr pflegen möchtet, bitte erst informieren – hier auf der Börse besteht dazu noch einmal Gelegenheit, aber am besten solltet ihr euch natürlich schon lange vorher kundig machen und ein entsprechend eingerichtetes Terrarium vorbereiten.

So, nun bleibt uns nur noch übrig, euch allen wieder einmal einen interessanten Tag zu wünschen, und wir verbleiben bis zum September mit den besten Wünschen für euch und eure Tiere, euer TERRARISTIKA-Team

*Frank Izaber
Nicole Joswig*

Impressum

© 2005 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Redaktion und Lektorat: Heiko Werning & Kriton Kunz
Layout: hohe birken, Ludger Hogeback
Druck: Thiekötter, Münster

Leguane – Terrarienfleglinge für jeden Geschmack

Text und Fotos von Heiko Werning

Wer kennt ihn nicht, den Grünen Leguan? Diese beeindruckende Großechse aus dem tropischen Amerika ist weltweit geläufig, ihr wissenschaftlicher Name fast schon Markenzeichen und Sammelbegriff für alle großen Echsen: *Iguana*.

Und so verwundert es nicht, dass er den Wissenschaftlern auch als Namenspatron für die nähere und entferntere Verwandtschaft bereitstand: *Iguania* heißt die Überfamilie, in die in der Systematik der Echsen die Agamen, Chamäleons und Leguanartigen gemeinsam eingeordnet wer-

den, und Iguanidae schließlich ist der Name der Familie, der auch *Iguana iguana* selbst angehört.

Aber: Derzeit werden rund 800 Arten zu den Leguanen gezählt. Zu ihnen gehören also weit mehr Echsen als ihr großer grüner Publikumsliebbling. In diese extrem diverse Echsenfamilie werden so unterschiedliche Geschöpfe wie Krötenechse, Wüstenleguan, Anolis, Meerechse und Basilisk eingeordnet. Auch auf jeder TERRARISTIKA finden Sie verschiedene Vertreter der Leguane; hier haben

Der Stirnlappenbasilisk – eine der beeindruckendsten Echsen für das Terrarium, und zudem noch gut zu halten



#1

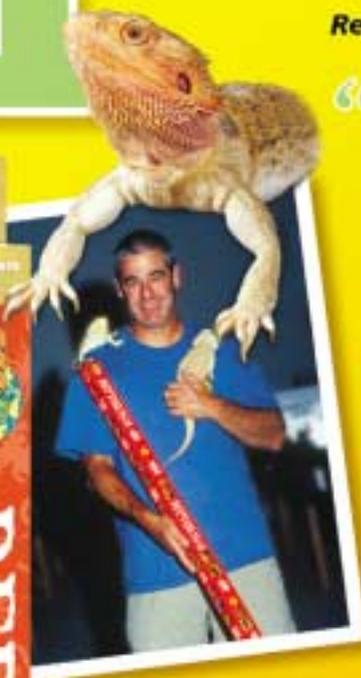
Recommended UVB Lamps
in the *published scientific literature*,
on the internet, in reptile specialty
stores and from accomplished
reptile breeders.



Read on...

“We believe that Zoo Med's Reptisun 5.0 is the best light available for raising, breeding, and maintaining healthy Bearded Dragons. In using the Reptisun 5.0, we have noticed that our animals have been more active, had better appetites, and exhibited exceptional growth rates. In addition, with the use of the Reptisun 5.0, our dragons' egg production has been better than ever.”

- Kevin and Vanessa Dunne
Dragon's Den Herpetoculture
www.dragondenherp.com



“The best fluorescent tubes tested emit 12-15 $\mu\text{W}/\text{cm}^2$ at 12" after initial burning. A variety of good fluorescents (as well as some absolutely terrible ones) are on the market, but ZooMed's 5.0 is built to the most exacting tolerances according to all of the manufacturers with whom I have spoken.”

“By far the best UV light to use is the Zoo Med Reptisun 5.0.”

www.kingsnake.com/uronomastyx/care sheets/adam2.htm

- Bob MacCarger
The Greenhouse in New York
"Iguana and Artificial Ultraviolet Light"
Published in the September 2003 issue of "Iguana"
www.iguanaociety.org

ZOO MED EUROPA
Klein Jagerslev 11
2180 Bieren Aankwepan België
Tel: +31 475 76 3663
e-mail: zoo-med-europe@jagerslev.be
www.zoo-med.com



Look for our new
Reptisun 5.0 and 10.0
compact fluorescent
lamps at a quality pet
outlet near you.



amtra

AMTRA AQUARETIC GmbH
Wegmannstr.
D-71336 Heilbronn
Tel: +49 7141 490 00
Fax: +49 7141 490 05



HFFORT - EAPUD PETER MOCK
Hauptstraße 11
D-71831 Heilbronn
Tel: +49 7141 490 00
Fax: +49 7141 490 05



DRAGON
Draakstr. 1
D-41220 Grootenbroek
Tel: +31 20 201 1200

GAR PRODUCT

Garwegweg 11-13
+31 20 3 7400 11
www.garproduct.com
Tel: +31 20 322 1111
Fax: +31 20 322 1111

REPTISUN 5.0
UVB

Small text at the bottom of the Reptisun 5.0 box, including 'Zoo Med' and 'UVB'.

EXOTIC ANIMAL HAMM

Größte Säugetierbörse
Deutschlands

23. April 2005
ab 10:00 Uhr
Zentralhallen Hamm

Info Telefon: 0 23 61 / 49 81 12
www.exotic-animal.de



Der Zebraschwanzleguan gehört zu den aufwändig zu haltenden Arten.



Sie die wohl beste Möglichkeit, Nachzuchten der sehr schönen Halsbandleguane oder der munteren Glattkopfleгуane zu erwerben, aber auch Wildfänge verschiedener Arten oder Farmzuchten des Grünen Leguans sind nicht selten. Auch regelmäßig vertreten, aber nur etwas für sehr erfahrene Terrarianer sind Seltenheiten wie die Fidschi-Leguane (*Brachylophus*) oder Felsleguane (*Petrosaurus*).

Im Folgenden soll diese auch für die Terraristik besonders interessante Echsengruppe kurz vorgestellt werden.

Was ist ein Leguan?

Auf den ersten Blick sind Leguane von Agamen nicht zu unterscheiden. Wenn man nie zuvor mit diesen Echsen zu tun gehabt hätte, vermöchte niemand einen augenfälligen Unterschied zwischen beispielsweise einem bräunlich gefärbten Vertreter der Gattung *Agama* und einem Kielschwanzleguan der Gattung *Tropidurus* zu benennen. Die gleichen Biotoptypen haben Echsen unterschiedlicher Verwandtschaftsgruppen dazu gebracht, im Lauf der Evolution ein sehr ähnliches Äußeres anzunehmen. Die Vorteile von unabhängig voneinander bewegbaren Augen und Greifschwanz bieten sich eben nicht nur den Chamäleons im madagassischen Regenwald, sondern ebenso den Buntleguanen der Gattung *Polychrus* im Astgewirr der südamerikanischen Dickichte. Ähnliche Parallelen lassen sich

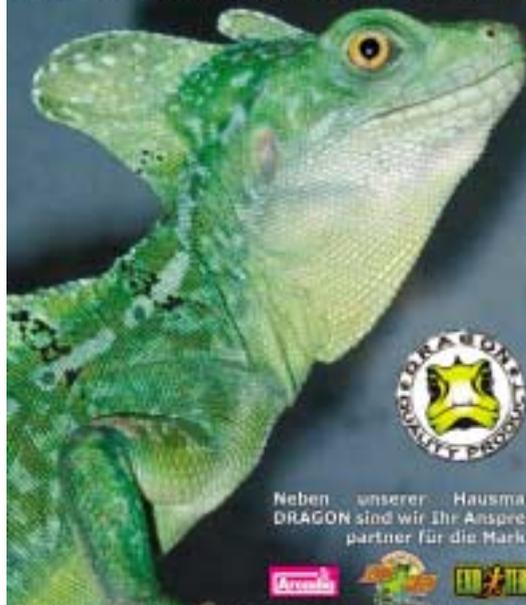


DRAGON führt über 1.600 Artikel rund um die Terraristik! Neben Futterinsekten, Terrarien & Terrarienanlagen, Reptilien, Amphibien, Vogelspinnen und Nagern bieten wir Ihnen alles, was Sie an Zubehörprodukten für die Terraristik benötigen!

Sie sind ein kompetenter Zoofachhändler?

Gehen Sie noch einen Schritt weiter:

Werden Sie DRAGON Vertriebspartner. Als Hersteller und Großhandel können wir Ihnen durch jahrzehntelange Erfahrung beratend und umsatzfördernd zur Seite stehen! Bitte sprechen Sie uns an! Gerne senden wir Ihnen Infomaterial und aktuelle Unterlagen zu!



Neben unserer Hausmarke DRAGON sind wir Ihr Ansprechpartner für die Marken:



DRAGON Terraristik-Bedarf
 Großhandel & Hersteller / Wholesaler & Manufacturer
 Fax: +49(0)2065-67290 info@dragonterrarium.de
 Preisliste nur gegen Gewerbesteuer
www.dragonterrarium.de

Privat wenden Sie sich bitte an unseren zuverlässigen Versandpartner:





Die bizarren Krötenechsen (hier: *Phrynosoma platyrhinos*) sollten nur von erfahrenen Terrarianern gepflegt werden.

müheles bei vielen Agamen und Leguanen erkennen: Da sind die Krötenechse (*Phrynosoma*) einerseits und der Moloch (*Moloch horridus*) andererseits, beide bizarr aussehende, stachelige Ameisenfresser, oder zum einen die Segelechse (*Hydrosaurus*), zum anderen der Basilisk (*Basiliscus*), Baumbewohner am Rand tropischer Gewässer mit spektakulären Hautkämmen und der Fähigkeit, auf zwei Beinen aufrecht sogar über Wasserflächen zu laufen. Solche Parallelentwicklungen nennt man Konvergenzen; sie sind eine schöne Verdeutlichung dafür, wie die äußeren Umstände des Lebensraumes im Lauf der Zeit bestimmte Körpermerkmale fördern.

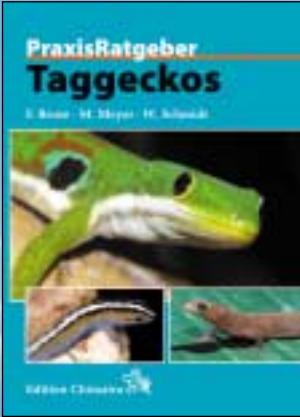
Eine Möglichkeit gibt es aber doch, einen Leguan sicher von einer Agame zu unter-

scheiden: Die Stellung der Zähne auf dem Kiefer. Leguane weisen eine pleurodonte Bezaehlung auf, d. h., ihre Zähne stehen seitlich an den Kieferkanten. Die akrodonten Zähne der Agamen dagegen stehen direkt auf dem Kieferknochen. Den Agamen gegenüber haben die Leguane den Vorteil, dass ihre Zähne nach Verlust regeneriert werden können. Gleiches gilt im Wesentlichen übrigens auch für die Schwänze. Leguane haben normalerweise einen brüchigen Schwanz, den sie bei Gefahr abwerfen (Autotomie) und später wieder regenerieren können. Von den Agamen nahm man weitläufig an, dass sie nicht zur Schwanzregeneration befähigt seien, es sind allerdings einige Gegenbeispiele bekannt geworden (z. B. *Leiolepis*, *Physignathus*). Dennoch ist die Autoto-

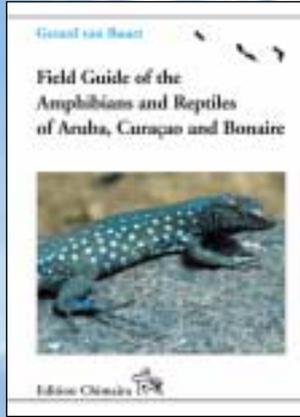


Edition Chimaira *Internationale Fachliteratur*

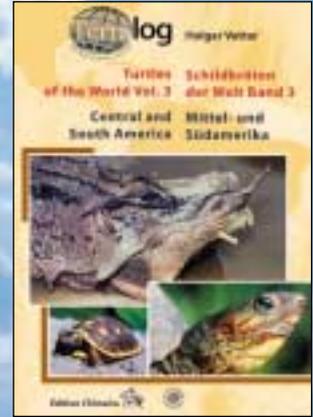
Chimaira Buchhandelsgesellschaft mbh · Heddernheimer Landstr. 20 · 60439 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 49 72 23 · Fax: +49 69 49 78 26 · E-Mail: frogbook@aol.com · www.chimaira.de



BRUSE, F./MEYER, M./SCHMIDT, W.:
PraxisRatgeber Taggeckos, Frankfurt am Main, Mai 2005, 159 Seiten, 120 Farbfotos. Attraktive *Phelsuma*-, *Lygodactylus*-, *Gonatodes*- und *Sphaerodactylus*-Arten! **19,80 €**



VAN BUURT, GERARD:
Field Guide of the Amphibians and Reptiles of Aruba, Curaçao and Bonaire, Frankfurt 2005, 137 Seiten, 75 Farb-, 4 SW-Fotos, 4 Karten. **27,80 €**

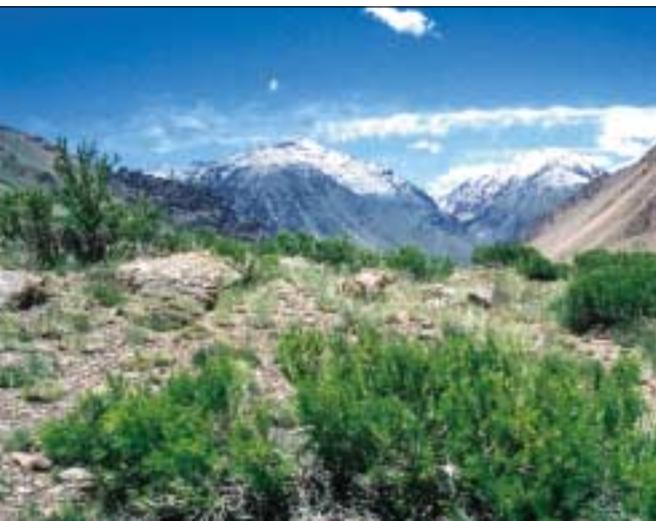


VETTER, H.: **Terralog – Schildkröten der Welt Bd 3: Mittel- und Südamerika**, Frankfurt/Main, Frühjahr 2005, Großformat, 127 Seiten., 450 Farbfotos, 40 farbige Karten. Texte in Deutsch + Englisch **34,80 €**

mie- und Regenerationsfähigkeit der Agamen bedeutend geringer ausgeprägt. Ansonsten weisen die Leguane untereinander nur wenige gemeinsame Merkmale auf: Fast alle sind tagaktiv, und die meisten Arten sind sonnenliebend. Nicht zuletzt diese beiden Eigenschaften machen ihre „Popularität“ aus, denn im Gegensatz z. B. zu den versteckter lebenden Skinken oder nachtaktiven Geckos sind Leguane häufig beim Sonnen auf Felsen oder Baumstämmen zu sehen und auch im Terrarium gut zu beobachtende und lebhaftes Pfleglinge. Anatomisch beschränken sich die Ähnlichkeiten auf wenige Merkmale. Alle Leguane zeigen mehr oder weniger eine typische Echsenform: Ihre Gliedmaßen sind gut entwickelt, der Kopf ist vom Rumpf abgesetzt, der Schwanz weist bei den meisten Arten

Der chilenische Großkopfle-
guan *Pristidactylus torquatus*
gehört zu den „exotischen“
Leguanen der Unterfamilie
Leiosaurinae, die bei
uns nur wenig bekannt ist.





die ein- bis dreifache Länge des Körpers auf.

Wo leben Leguane?

Leguane sind eine neuweltliche Echengruppe. Sie besiedeln jeden auch nur einigermäßen reptilientauglichen Landstrich zwischen Kanada und Feuerland, sind also in ganz Nord-, Mittel- und Südamerika sowie der Karibik verbreitet und kommen vom Meeresspiegel (im Fall der Meeresechse sogar im Wortsinne darunter) bis an die Schneegrenze der Anden vor. Im Gegensatz dazu besiedeln die Agamen die Alte Welt (Europa, Afrika, Asien, Australien). Die Leguane haben aber auch einige „exterritoriale“ Gebiete besiedelt. Mit den Gattungen *Amblyrhynchus* (Meeresechse), *Conolophus* (Drusenköpfe) und *Microlophus* (Lavaechnen) kommen sie auch auf den 1000 km westlich von Südamerika gelegenen Galápagosinseln vor, und mit der Gattung *Brachylophus* (Fidschi-Leguane) in der Südsee auf Fidschi und Tonga. Letztere Inselgruppen liegen sozusagen auf halbem

Leguane haben jeden reptilieneigneten Lebensraum des amerikanischen Doppelkontinents erobert, von Regenwäldern (Amazonasbecken, Ecuador) über Wüsten (Saguaro-Nationalpark, Arizona) bis zum Hochgebirge (Aconcagua, Argentinien).

www.terrarium-hamm.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Weg zwischen den Verbreitungsgebieten der Leguane und der Agamen und stellen auch deren einziges natürliches Überlappungsgebiet dar. Die Leguangattungen *Chalarodon* und *Oplurus* besiedeln das vor der afrikanischen Ostküste gelegene Madagaskar; eine biogeographische Besonderheit, die sich in gleicher Weise z. B. auch bei den madagassischen Verwandten (*Sanzinia* und *Acranthophis*) der sonst neuweltlichen Boas findet. Die Erklärung wird heute meist darin gesehen, dass es über die Antarktis noch eine Landverbindung zwischen Südamerika und Madagaskar gab, als Madagaskar bereits vom afrikanischen Kontinent abgetrennt war.

Systematik der Leguane

Bei wenigen Reptilien ist die Systematik so leidenschaftlich diskutiert und geradezu umkämpft wie bei den Leguanen. Konsens ist, dass es innerhalb der Leguane verschiedene Verwandtschaftsgruppen gibt. Wie eng diese miteinander verwandt sind, ist sehr umstritten. Einige halten die verschiedenen Leguangruppen für eigenständige Familien (in der wissenschaftlichen Bezeichnung mit der Endung -idae), d. h. für nicht sehr nah miteinander verwandt, andere gehen davon aus, dass sie monophyletisch sind, sich also aus einem gemeinsamen Vorfahren entwickelt haben und daher als eine große Familie zu betrachten sind. Die wiederum monophy-

Wüstenleguane sind etwas für fortgeschrittene Pfleger.



letischen Gruppen innerhalb der Leguane werden dann als Unterfamilien (Endung -inae) betrachtet. Im latein- und angloamerikanischen Raum hat sich erstere Ansicht weitgehend durchgesetzt, bei uns dagegen wird letztere Sichtweise mehrheitlich (wieder) bevorzugt. So oder so können die Leguane nach derzeitigem Stand in zehn Verwandtschaftsgruppen eingeteilt werden, wie auch immer man deren systematischen Status dann beurteilen mag:

- Echte Leguane (Iguaninae bzw. -idae)
- Basilisken (Corytophaninae bzw. -idae)
- Halsbandleguane (Crotaphytinae bzw. -idae)
- Stachelschwanzleguane (Hoplocercinae bzw. -idae)
- Stachelleguanverwandte (Phrynosomatinae bzw. -idae)
- Madagaskarleguane (Oplurinae bzw. -idae)
- Anolis (Polychrinae bzw. -idae)
- Kielschwanzleguane (Tropidurinae bzw. -idae)
- Erdleguane (Liolaeminae bzw. -idae)
- Glattkopfleguane (Leiocephalinae bzw. -idae)
- Großkopfleguane (Leiosaurinae bzw. -idae)

Die Kleinleguane Südamerikas

In Südamerika dominieren unter den kleinen Leguanen die Vertreter der Kielschwanz- und Erdleguane. Südamerika ist ein sehr vielgestaltiger Kontinent: Hier findet sich mit dem Amazonasbecken das größte Regenwaldgebiet der Welt, mit den Anden eines der höchsten

und zerklüfteten Gebirge, mit der Atacama eine der trockensten Wüsten etc. Nahezu jeder Lebensraum dieses Kontinents ist von einem Mitglied der Kielschwanz- oder Erdleguane besiedelt. Allein die Gattung *Liolaemus* (Erdleguane) kommt in ca. 160 Arten (Tendenz stark steigend) mit Verbreitungsschwerpunkt in den Anden vor und bewohnt Höhenlagen von 0–5000 m ü. NN. In den 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre wurden viele Arten und große Mengen der Erdleguane und weiterer chilenischer Kleinleguane aus Chile exportiert. Über ihre Herkunft und Lebensweise lagen in der terraristischen Literatur praktisch keine Hinweise vor. Dabei erfordert es nicht viel Vorstellungsvermögen, um einzusehen, dass eine Art aus der Atacama-Wüste oder aus dem Hochgebirge völlig andere Terrarienbedingungen benötigt als eine aus Feuerland. Da die Tiere aber sehr preiswert angeboten wurden, blieb die intensive Beschäftigung mit diesen oftmals sehr hübschen Echsen aus. Kurze Zeit, nachdem Chile einen Exportstopp verhängt hatte, waren sie in unseren Terrarien wieder ausgestorben – Echse und hopp. Ein mahnendes Beispiel dafür, dass Terrarianer sich eingehend mit den natürlichen Lebensgewohnheiten ihrer Pfleglinge auseinandersetzen müssen, um diese erfolgreich halten und letztlich vermehren zu können! Ähnliches wiederholt sich heute in kleinerem Maßstab mit den Anden-Kielschwanzleguanen der Gattung *Stenocercus* sowie eingien *Tropidurus*- bzw. *Microlophus*-Arten aus Peru. Lediglich einige Vertreter der Gattung *Tropidurus* (vor allem *T. hispidus* und *T. torquatus*) sowie die karibischen Glattkopfleguane der Gattung *Leiocephalus* erweisen sich „unter Standardbedingungen“ als



Anden-Kielschwanzleguane wie dieser *Stenocercus eunetopsis* werden heute noch regelmäßig importiert und preisgünstig verkauft, obwohl kaum jemand die Ansprüche dieser Hochgebirgsbewohner kennt.

dauerhaft haltbare Terrarienbewohner. Sie können unter ähnlichen Bedingungen wie die meisten Stachelleguane gepflegt werden. Was nicht heißen soll, dass die anderen südamerikanischen Kleinleguane für die Terrarienhaltung ungeeignet wären; einzelne Tiere oder kleine Bestände, die unter für sie geeigneten Bedingungen gepflegt wurden, erwiesen sich als gut haltbar und konnten vereinzelt sogar zur Nachzucht gebracht werden.

Regelmäßig importiert werden außerdem noch die Stelzenläuferleguane (*Plica*) und die Mopskopfleгуane (*Uranoscodon*; beide Gattungen wurden zwischenzeitlich von einigen Autoren als *Tropidurus* betrachtet, sind inzwischen aber wieder eigenständig) aus dem amazonischen Regenwald. Beide verlangen entsprechend ihrem natürlichen Lebensraum völlig andere Bedingungen als die meisten Kleinleguane. Sie sind nicht sonnenliebend und müssen in einem Regenwaldterrarium gepflegt werden. Der Mopskopfleгуan lebt sogar fast halbaquatisch. Während es bei den Stelzenläuferleguanen erste Haltungserfolge gibt, ist ei-

ne Nachzucht des Mopskopfleгуans bislang nicht gelungen.

Insgesamt muss Anfängern bislang noch vom Erwerb südamerikanischer Kleinleguane abgeraten werden: Die Ansprüche der verschiedenen Arten sind sehr unterschiedlich, der Zustand der importierten Tiere ist oft schlecht, die Literatur ist weit zerstreut. Als „Börsen-Schnäppchen“ eignen sie sich keinesfalls! Wer sich dennoch einige der auch auf der TERRARISTIKA regelmäßig von Händlern als Wildfänge angebotenen *Stenocercus*-Arten gekauft hat, sollte sich dringend die Artikelserie von Uwe SCHLÜTER in der REPTILIA besorgen – sie ist die derzeit einzige fundierte Beschreibung zur Haltung und Identifizierung dieser Tiere!

Es wäre sehr wünschenswert, wenn erfahrene Terrarianer sich diesen teilweise sehr attraktiven „low budget“-Echsen annehmen würden. Am ehesten könnten unerfahrenere Terrarianer sich an *Plica plica* (FLICKE 2004), *Tropidurus hispidus* oder *T. torquatus* sowie den *Leiocephalus*-Arten (ACKERMANN 2002; www.leiocephalus.de) probieren.

TERRARISTIKA-NACHZUCHTPREIS 2005



Das war schon eine besondere Überraschung für Renate Clarkson, als sie bei der TERRARISTIKA am 11.9.2004 ihre 3400 Euro Preisgeld für die gelungene konstante Nachzucht verschiedener Farbvarianten des Pantherchamäleons von Frank Izaber und Nicole Joswig überreicht bekam. Ihr seht: Uns geht es nicht unbedingt um die Nachzucht möglichst seltener oder ausgefallener Arten, sondern um das „Herzblut“, das hinter dem Zuchterfolg steht. Aber auch die anderen eingereichten Nachzuchterfolge verdienen unsere Anerkennung, und sicher wird man an der ein oder anderen Stelle davon noch hören. Dank an alle, die mitgemacht haben, und natürlich an alle Firmen, die den Jackpot aufgefüllt haben.

Aber dies ist erst der Anfang: Der TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis wird auch

2005 wieder verliehen! Jeder, der in 2004 oder 2005 erfolgreich Terrarientiere nachzieht, kann teilnehmen.

Unter allen Einsendern wählt eine Jury einen Preisträger aus. Die

Jury legt besonderen Wert auf den Idealismus, die Mühe und die Originalität, die hinter dem Nachzuchterfolg steht – keineswegs darauf, ob die betreffende Tierart selten gehalten wird oder nicht!

Als Preis winken wieder sichere 1500 Euro, die von der TERRARISTIKA gestiftet werden; und auch im nächsten Jahr gibt es wieder einen Jackpot, der von unseren Sponsoring-Partnern gefüllt wird und dessen Inhalt ebenfalls an den Gewinner geht – es lohnt sich also wirklich, bei uns mitzumachen!

Um teilzunehmen, sendet uns bis zum 1. August 2005 eure Unterlagen: Versucht, so viele Informationen über die Haltung und Nachzucht eurer Tiere wie möglich aufzuschreiben. Das muss keineswegs „druckreif“ sein – die erfahrenen Redakteure der REPTILIA helfen hinterher, aus euren Beobachtungen und Ergebnissen einen interessanten Artikel zu machen. Lasst euch also nicht vom „Schriftkram“ abschrecken! Bei uns zählt nur der Nachzuchterfolg! Der allerdings

1. Preis: 1.500 Euro + Jackpot!

sollte schon wirklich euer Nachzuchterfolg sein – benennt daher bitte außerdem zwei Terrarianer, die euren Erfolg bezeugen können.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklärt ihr euch einverstanden, dass wir die Artikel im Begleitheft zur TERRARISTIKA, in REPTILIA oder DRACO veröffentlichen können.

Sendet zudem bitte eine Auswahl schöner Bilder über eure Tiere, eure Nachzuchten und eure Terrarien mit. Diese nach Möglichkeit als Dias, aber auch Fotos (Papierbilder) werden angenommen. Bei Digitalbildern achtet bitte auf eine

Auflösung von 300 dpi bei einer Größe von mindestens 15 x 10 cm.

Einsendungen bis zum 01.08.2005

an:

Frank Izaber

Dortmunder Str. 180

45665 Recklinghausen

Mit ihrer Nachzucht der farbenprächtigen Pantherchamäleons gewann Renate Clarkson den TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis 2004

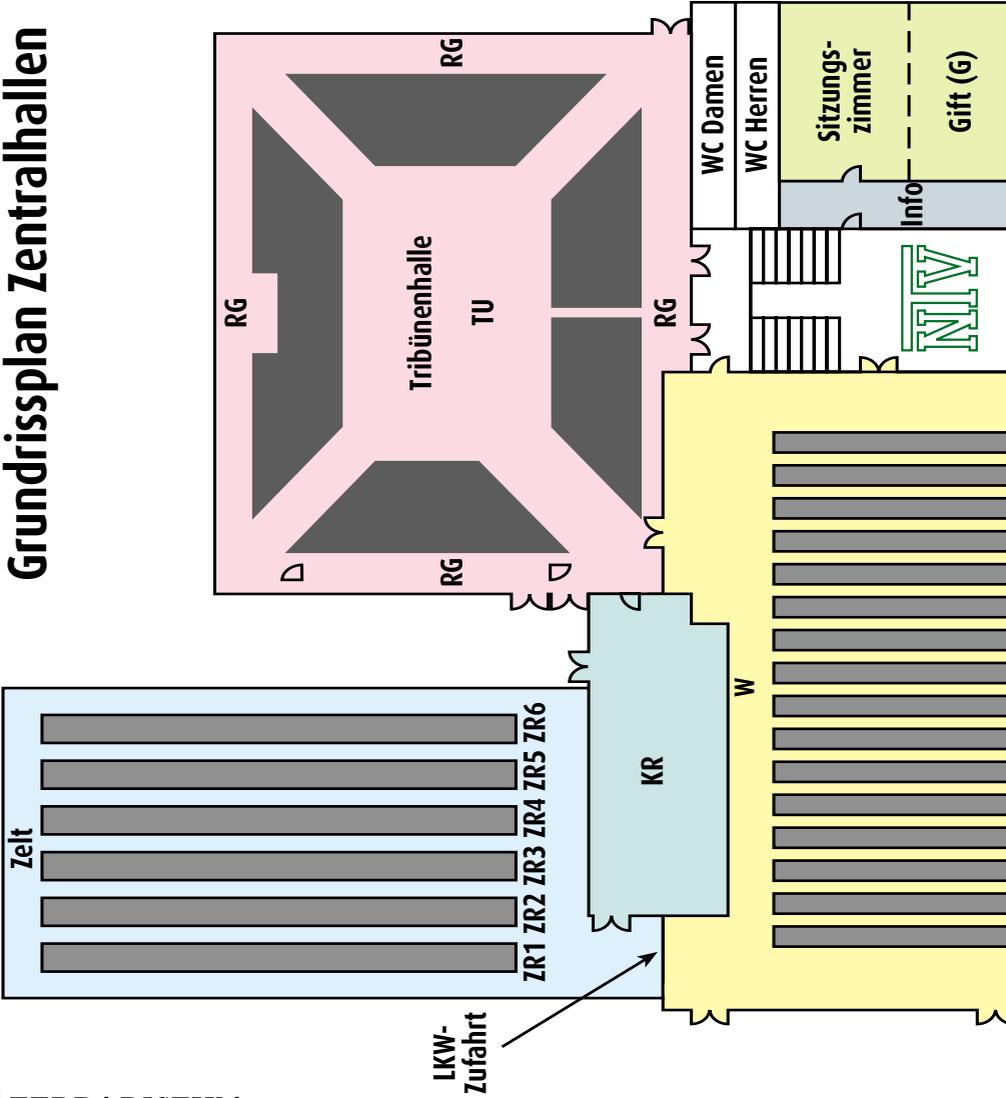


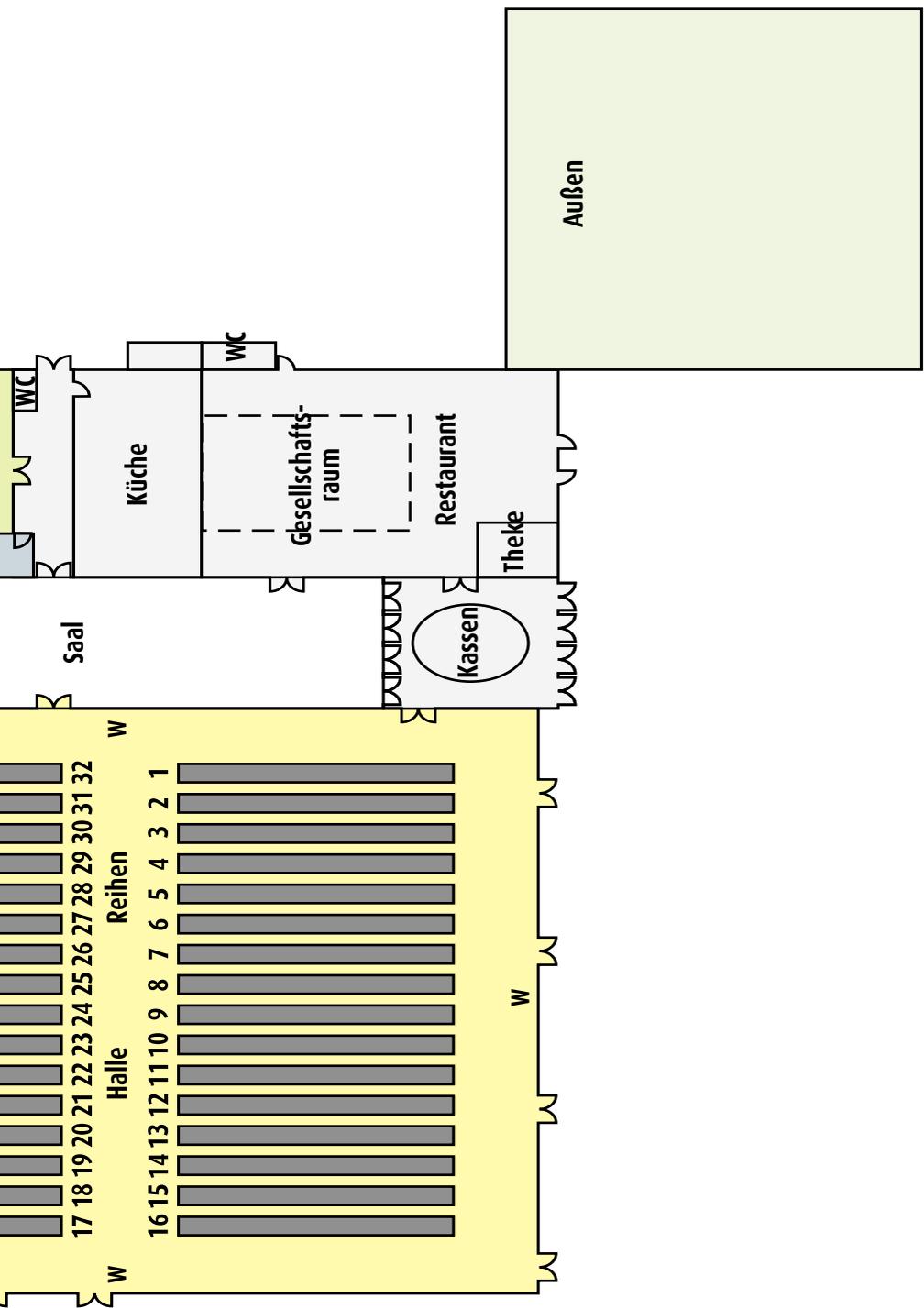
Standliste

Name/Firma	Platz		
Adam, Tina	11	Caspari, Christoph	RG
Adelhelm, Thomas	11	Cavy, Frederic	11
Ahrens, Jürgen	1	Chimaira, Firma	Saal
Aigner, Ursula	10	Chrissy Versand	ZR1
Allner, Otto	G	Christ, Herbert	15
Andreson, Anette	31	Clanzett, Theo	W
Appelton, David	W	Clark, Jeff	W
Aqua Terra Shop	W	Clarkson, Renate	7
Arth, Steven	2	Cole, Jerry	15
Ashley, Bob	ZR2	Collins, Jim	12
Auer, Hans-Werner	W	Croes, Marnick	15
Augustin, Andreas	11	Crysal Palace Reptiles	11
Avaria, Pedro	TU	Cuel, Daniel	16
Aye, Björn	5	Czekalla, Dirk	G
B+W Tropische Pflanzen	Zelt	D.A.G. Heller Dohmen, Marion	1
Bader, Rainer	RG	Dahlberg, Micael	16
Baldini, Alessandro	1	Dalmati, Gabor	RG
Baljeu, Henk	15	Davies, David	TU
Ballif, Terry	G	Deck, Andreas	26
Barbe, Berry	TU	Delmar, Armin	RG
Barbiniuk, Nicolai	15	Defabiani, Nicolas	16
Barcenas, Eva	TU	Degenkolbe, Maik	16
Barts, Mirko	G	DGHT	Saal
Bauer, Armin	TU	Diekmann, Mathias	RG
Baumann, Frank	W	Dijkgraaf, Nils	16
Baumann, Marcus	15	Doberning, Alex	W
Baumann, Kerstin	6	Döhmen, Jochen	12
Bayer, Carlo	6	Döring, Daniel	11
Bazin, Eric	G	Dornhäuser, Manfred	RG
Becker, Ralf	6	Dörre, Dietmar	W
Becker, Kevin	4	Dragon	Saal
Behmisch, Rainer	15	Dresens, Harry	TU
Bekston, Claus	W	Drewes, Thorsten	W
Bell, Marc	W	Ebnet, Klaus	16
Bergner, Niclas	G	Einfeld, Lars	RG
Bernet, Claudia	5	Elmenhorst, Hendrick	1
Bertels, Arno	15	ENT Terrarientechnik GmbH	W
Blessing, Werner	15	Entholzer, Daniel	W
Bleys, Kurt	6	Erbstößer, Kwantja	16
Boehnke, Ivonne	11	Exotic-Haus	W
Böhm, Karel	15	Faes, Sven	17
Bollhom, Michael	5	Feistner, Frank	16
Börkel, Rolf	G	Fels, Helmut	17
Bosau, Stephan	13	Fesser, Rainer	4
Bosse, Thorsten	13	Figenbaum, Franz	G
Brandt, Markus	4	Finke, Gerhard	G
Breitschwerdt, Michael	2	Fitor, Angel Martinez	TU
Bröckling, Burghard	15	Flade, Udo	18
Bruck, Udo	11	Fölling, Markus	10
Bruse, Frank	10	Follmer, Thorsten	7
Bruyndonckx, Herman	KR	Fox, Jaime Sola	TU
Buchholz, Christian	6	Franke, Björn	18
Buchhorn, Wolfgang	11	Franz, Jochen	17
Buchner, Olaf + Petra	TU	Franz, Volker	W
Budszinski, Silvia	1	Friedel, Bodo	RG
Bundt, Dieter	2	Friedrich, Reno	W
Bungert, Horst	G	Frühauf, Heinz	18
Burggraf, Frank	RG	Fuest, Henning	RG
Caloni, Dario	1	Gabris, Jire	18
Carstens, Pascal	2	Gebhard, Roland	2
		Geierhos, Fritz	17

Geißinger, Maria	RG	Jendrzej, Stefan	8
Gettkand, Michael	10	Jensen, Sune	20
Gillam, Chris	KR	Johansson, Patrick	32
Gillworth Reptiles	17	John, Detlef	RG
Gimmel, Stephan	G	Jose, C.Frederico	20
Glades Herp inc.	G	Kadereit, Heike	12
Glades Herp inc.	W	Kahlenberg, Herwig	3
Gödde, John	18	Kaiser, Wolfgang	9
Grabowitz, Valentina	W	Kakteenwelt	ZR1
Grahl, Karsten	23	Kapschack, Jan	G
Grammel, Norbert	5	Karkos, Udo	8
Gramminske, Achim	9	Karolson, Jan	G
Griese, Gerhard	RG	Karwatzki, Ajoscha	31
Großmann, Susanne	11	Kaufmann, Corina	29
Grübner, Daniel	5	Kauz, Anja	ZR4
Grüttner, Stefan	ZR1	Kellner, Mathias	6
Guhl, Georg	9	Kenis, Kurt	RG
Günther, Klaus	W	Keßler, Joachim	19
Günzel, Klaus	TU	Kiesel, Michael	ZR3
Gustavsson, Mattias	W	Kirchschlager, Klaus	ZR5
Hacker, Andree	18	Kixmüller, Klaus	12
Häcker, Uwe	18	Kladnick, Oliver	RG
Halbig, Andreas	1	Klatter, Philip	20
Hännig, Stefan	12	Klinkenbus, Ingo	12
Hansen, Kaspar	19	Klus, Thorsten	RG
Harz, Mirco	12	Knetter, Ralf	ZR1
Haschke, Stefan	12	Knoch, Petra	ZR1
Hasselberg, Dirk	W	Knoll, Guido	12
Hauptner, Andreas	5	Kober, Ingo	RG
Haupt, Christoph	ZR5	Köeger, Mathias	21
HCH	22	Köhler, Mathias	13
Hellkvist, Daniel	W	Kölpin, Thomas	5
Herpprofessionell Umor Aqueo	Zelt	Kooij, Jaap	RG
Herz, Mario	20	Kool, Rob	RG
Hessel, Petra	2	Köster, Dirk	13
Hessler, Claudia	RG	Kozinsky, Torsten	21
Heusi, Stefan	G	Kozor, Norbert	RG
Heynen, Gerard	19	Krehenwinkel, Henrick	21
Hickler, Wolfgang	19	Kroes, Thorsten	29
Hilger, Axel	12	Kröstler, Thomas	TU
Hine, Ray	TU	Kubsch, Sylvio	13
Höckelmann, Andreas	31	Kuhls-Oppermann, René	21
Hofmann, Thomas	RG	Kühn, Martin	21
Höhle, Martin	W	Kühne, Heiko	6
Höhler, Peter	19	Kuitert, Peter	10
Hohmeister, Andreas	G	KuK Terrarien	Außen
Holfert, Tino	19	Kündiger, Marc	G
Hooffgard, Claus	KR	Kunsch, Thorsten	22
Hopp, Thomas	19	Küpper, Mario	20
Hopp, Thomas	G	Kurth, Frank	16
Hoppe, Klaus	4	Kurth, Sacha	21
Hoppe, Christian	4	Kurzer, Thomas	ZR4
Hübel, Klaus	4	L+U	Außen
Hufer, Hilmar	TU	La Ferme Tropicale	W
Huisman, Johan	20	Lague, Phillip	RG
Hulbert, Felix	5	Lamberts, Klaus	W
Hussard, Nicolas	20	Langer, Bastian	5
Ikkala, Bo	2	Langner, Christian	13
Imhoff, Sebastian	6	Lauterbach, Jens	ZR4/5
Isensee, Michael	RG	Leffers, Eric	14
Jäger, Frank	1	Lehmann, Jürgen	10

Grundrissplan Zentralhallen





Standliste

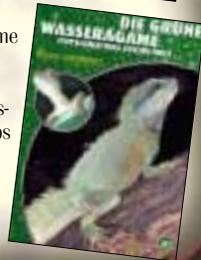
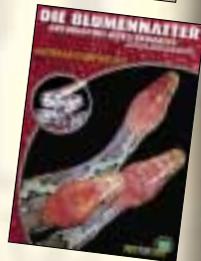
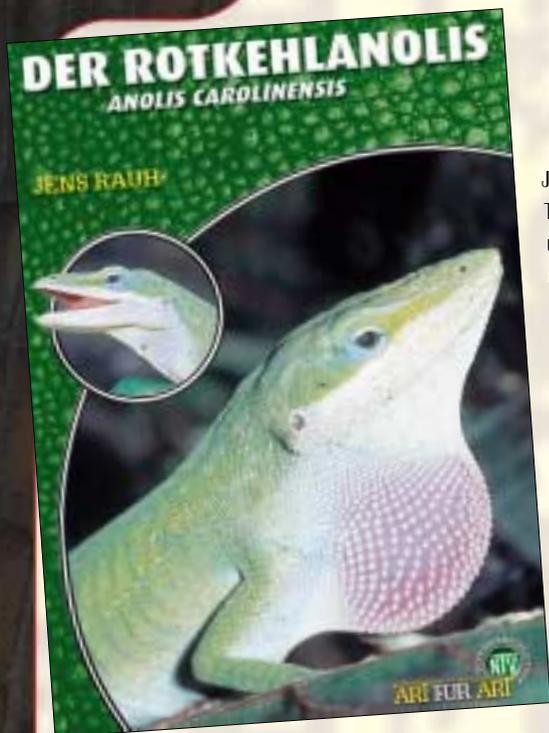
Lehmann, Axel	RG	Obelgönner, Lutz	2
Lesemann, Maren	26	Öhler, Ralf	RG
Liebetrau, Markus	G	Opitz, Michael	ZR
Liebich, Dr.Michael	7	Orphall, Ines	24
Lilienthal, Ralf	21	Oswald, Edmund	24
Lindner, Lars	3	Oth, Markus	24
Lindner, Christiane	22	Otto, Stephan	ZR2/3
Lipp, Hartmut	8	Otto, Per Boris	24
Lohnes, Alicia	9	Pakendorf, Norma	9
M+S Reptilien	Saal	Panse-Vaes	13
Machel, Dirk	22	Paschek, Kurt	24
Machlitt, Caroline	KR	Paul, Alfred	W
Mack, Helga	G	Pedersen, Jesper	TU
Mahler, Reimund	ZR4	Pehlkofer, Jörn	TU
Maierhofer, Petra	23	Penkiert, Klaus	24
Malschofski, Marko	23	Petersen, Brian	RG
Materna, Sören	RG	Petri, Claudia	W
Matjaz, Rojc	6	Pettig, Merle	8
Matzka, Robert	W	Peukert, Dennis	RG
Mauerröder, Manfred	9	Pezold, Roman	ZR3
Mazza, Marco	RG	Pfeiffer, Jörg	ZR5
Mc Cullum, Simon	KR	Piepjohn, Tanja	5
Meder, Martin	TU	Plokmann, Norbert	G
Mehl, Rüdiger	22	Pohlmann, Jan	10
Meister, Frank	TU	Poliszuk, Paul	W
Mende, Dieter	KR	Prause, Andrea	26
Meyer zur Heide, Christian	W	Priwara, Hans Georg	13
Middelbeck, Manfred	RG	Pürkel, Oliver	10
Mikkelsen, Rolf	KR	Rading, Stefan	25
Mönk, Marco	9	Radspieler, Clemens	G
Mönneke, Janisch	ZR6	Rahn, Robert	25
Moormann, Thomas	23	Rechter, Mathias	5
Moritz, Mirco	14	Rehders, Uwe	5
Moser, Helmut	TU	Rehfeld, Jens	8
Mozzarecchia, Alessandro	RG	Reif, Jens	16
Müller, Dennis	RG	Reisinger, Manfred	G
Müller, Uwe	23	Reisinger, Manfred	13
Müller, Rene	G	Reptilarium	G
Müller, Claus	1	Reptilia Espania	ZR4
Müller, Werner	RG	Reute, Jürgen	25
Müller, Lucia	5	Rheinbay, Roman	26
Münzer, Reinhard	RG	Rheinecke, Danny	RG
Nadolny, Nick	ZR	Rheinhard, Edward	3
Nahles, Ted	23	Riad, El Hage	25
Namiba Terra	ZR2/3	Riehl, Markus	13
Natur und Tier - Verlag	Saal	Riemann, Uwe	G
Natz, Volker	23	Riemer, Christian	13
Naujox, Thomas	10	Riper, Daniel	13
Naumann, Marion	9	Röhe, Uwe	5
Naumburg, Marcel	W	Roßbauer, Anna	28
Nehls, Uwe	W	Roza, Eric	W
Netopil, Sonja	9	Salewski, Manfred	RG
Neukirch, Carsten	W	Sallinski, Hans-Otto	27
Nicolaisen, Benny	KR	Samstag, Holger	G
Niederauer, Jürgen	7	Sangel, Christian	ZR1
Niehaus, Marco	23	Saturnia, Leife Ógaarb	ZR6
Nieszporek, Wojdeck	13	Schaad, Oliver	27
Noack, Holger	9	Schaan, Timo	RG
Nordheim Kork	Zelt	Schadt, Michael	27
Nuyten, Pit	24	Schaefer, Frank	8

Schaub, Michael	4	Tröger, Michael	6
Scheuermann, Ricki	10	Trompa, Harald	30
Scheuermann, Frank	7	Tropenparadies	7/8
Schleich, Mareike	27	Tünsmeyer, Ilse	ZR2
Schlepper, Rüdiger	5	Tuesson, Björn	28
Schlupp, B.	G	Twardack, Jens	RG
Schmidt, Bodo	RG	van der Meulen, Jan	ZR5
Schmits, Herbert	28	Van der Vliet, Ron	ZR1
Schneider, Reiner	3	van der Woude, Linda	30
Scholz, Ralf	26	van Halderen, Rene	ZR4
Schönecker, Patrik	2	Van Hellem, Hermann	14
Schönlau, Roman	26	van Ißem, Peter	G
Schörgendorfer, Alexander	26	van Turnhout, Lizzy	TU
Schotte, Angelika	RG	van Wanrooy, Eric	ZR4
Schouten, Ruud	27	Vaterodt, Andreas	G
Schramke, Franz	14	Verdez, Jean Michel	7
Schrick, Robert	4	Verweij, Esther	14
Schröter, Markus	10	Verwest, Marc	14
Schultz, Heinz	32	Vinnmann, Thomas	14
Schulz, Harald	10	Vogeley, Hans-Jürgen	G
Schulze, Marita	14	Vogler, Sven	6
Schulze Niehof, Peter	G	Volk, Georg	RG
Schutt, Elco	ZR2	von Freiberg, Alexander	30
Schwer, Thorsten	G	Voßkämper, Marc	4
Seeber, Henni	W	Vreuling, Dennis	29
Serpentarium Reptile Zoo	32	Wabu-Desing	Außen
Severijns, Guy	13	Wagner, Bernhard	RG
Sieger, Jens	RG	Wallrafen, Gerhard	29
Siepen, Karl-Heinz	28	Wamsler, Thomas	16
Simon, Harry	31	Wedekind, Werner	G
Sinow, Wolfgang	2	Wehmeyer, Frank	4
Sittner, Wolfgang	W	Weier, Markus	29
Sjoberck, Anders	KR	Weissengruber, Roland	30
S-K Reptiles	8	Welsch, Tim	Zelt
Skapski, Anke	RG	Wenig, Manuela	10
Smith, David	3	Werther, Søren	31
Sörensen, Michael	8	West Yorkshire Zoological	W
Spellbrink, Michael	KR	Westermann, Bert	Foyer
Spoden, Olaf	RG	Wickert, Frank	Durchgang
Staas, Thomas	Saal	Wienand, Mathias	KR
Stadler, Werner	RG	Wieskämper, Peter	29
Steffen, Friedhelm	6	Willekens, Kevin	W
Stern, Olaf	5	Wingenbach, Sven	23
Stollenwerk, Markus	29	Winner, Hans-Jörg	W
Striegel, Franz-Josef	RG	Wisichelhaus, Andreas	15
Surman, Jan	14	Wolf, Terrarien	ZR4/5
Tanzer, Harald	6	Wolf-Christoph, Stefanie	ZR5
Telford, Gorden	RG	Wosinski, Gerhard	ZR6
Ter, J van het Meer	ZR6	Wulf, Markus	G
Terhöfen, Peter	29	Wuyts, Marcel	ZR5
Tietz, Alexander	29	Yang, Jun	31
Timm, Ivonne	14	Zander, Rainer	W
Timms, Juan	G	Zankl, Josef	32
Toebe, Andreas	10	Zanni, Massimo	18
Torbecke, Walter	10	Zauner, Otto	27
Toygert, Cen	G	Zerbin, Andrea	31
Toygert, Cen	30	Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Trabant, Stephanie	30	Zoo Sperrer	25
Trapp, Thorsten	KR	Zoohandlung Mense	W
Trobisch, Dietmar	KR	Zsilinski, Alexander	24

NIV

Art für Art

Die neue Terraristik- Buchreihe!



Jeder Band stellt ein bekanntes Terrarientier ausführlich vor und bietet Ihnen genaue Pflegeanleitungen! Alle Bücher sind von versierten Fachleuten geschrieben, die über umfangreiche Erfahrungen mit der jeweiligen Art verfügen! Zahlreiche Praxistipps und interessante Hintergrundinfos · Attraktive, moderne Gestaltung · Durchgängig farbig und großzügig bebildert

**Extra günstig:
64 Seiten für
nur 9,80 Euro!**

Bereits erschienen:

Die Bartagame · Der Blaue Pfeilgiftfrosch · Die Blumennatter · Die Chinesische Rotbauchunke
Dickfingergeckos · Die Erdnatter · Der Gebänderte Samtgecko und Wahlbergs Gecko
Die Gebänderte Wassernatter · Die Gelbwangen-Schmuckschildkröte · Geysrs Dornschwanzagame
Der Goldstaub-Taggecko · Der Große Madagaskar-Taggecko · Die Grüne Wasseragame
Halsbandleguane · Jungferngeckos · Die Kettennatter · Die Königskletternatter · Die Kornnatter
Malachit-Stachelleguane · Die Mandarinnatter · Die Martinique-Baumvogelspinne · Die Moschus-
schildkröte · Die Ostafrikanische Sägeschwanzzeichse · Die Perleidechse · Plattschwanzgeckos
Die Pracht-Erdschildkröte · Die Prärie-Strumpfbandnatter · Der Rotaugenlaubfrosch · Die Rote
Chile-Vogelspinne · Der Rotkehlanolis · Die Rotknie-Vogelspinne · Die Schönnatter · Spitzkop-
fattern · Der Stachelschwanzwaran · Die Steppenschildkröte · Der Stirnlappenbasilisk
Die Strumpfbandnatter · Der Tokoh · Zwerggeckos · Der Zwergkrallenfrosch

Besuchen Sie uns im Saal!

Natur und Tier - Verlag GmbH

An der Kleimannbrücke 39/41 · 48157 Münster · Telefon: 0251-13339-0 · Fax: 0251-13339-33
E-Mail: verlag@ms-verlag.de · Home: www.ms-verlag.de



Nordamerikanische Kleinleguane

Im Gegensatz zu ihren südamerikanischen Verwandten gelten die nordamerikanischen Kleinleguane (Phrynosomatinae, Crotaphytinae, der Einfachheit halber zähle ich die vorwiegend pflanzenfressenden *Dipsosaurus* und *Sauromalus* auch hier auf, obwohl es sich bei ihnen um Echte Leguane, Iguaninae, handelt) als vergleichsweise homogen in ihren Ansprüchen. Die meisten Arten besiedeln mehr oder wenige trockene, sonnendurchflutete Landstriche. Natürlich muss man auch hier die genauen Lebensumstände einer Art gut kennen, um sie erfolgreich pflegen zu können. Erleichternd kommt hier aber hinzu, dass

über alle handelsrelevanten Arten sehr viel gute, leicht beschaffbare Literatur vorliegt (siehe Literatur), sodass die artgerechte Haltung bei Berücksichtigung der vorliegenden Informationen gut möglich ist. Allen gemeinsam ist aber ein hohes Lichtbedürfnis; es kann diesen Sonnenanbetern eigentlich gar nicht hell genug sein. UV-Strahlung und möglichst lichtstarke Lampen (HQI) sind daher eine wichtige Grundausstattung des Leguanterrariums. Alle Arten schätzen die Kombination von Licht- und Wärmestrahlung. Die Beheizung sollte daher ausschließlich über die Strahler erfolgen (mit einfachen Spotstrahlern lassen sich leicht die gewünschten hohen Lokaltem-

Von größter Wichtigkeit bei der Leguanpflege: starke Beleuchtung wie dieser HQI-Strahler und UV-Bestrahlung wie durch diesen UV-Spotstrahler





Die meisten Kleinleguane, wie dieser hübsche Rollschwanzleguan (*Leiocephalus carinatus*), ernähren sich von allem, was sie überwältigen können.

peraturen zum „Sonnenbad“ für die Tiere einrichten), Heizkabel, -steine oder -matten sowie Dunkelstrahler (Elsteinstrahler) sind für nordamerikanische Kleinleguane grundsätzlich ungeeignet! Die Einrichtung des Terrariums erfolgt je nach Lebensraum als Felsen-, Baum- oder Wüsten- bzw. Steppenterrarium. Die Bewohner von Extremlebensräumen stellen besonders hohe Anforderungen an ihr Behältnis. So können z. B. die Zebra-schwanzleguane (*Callisaurus draconoides*), die Taubleguane (*Holbrookia, Cophosaurus*) oder Wüstenleguan (*Dipsosaurus*) und Chuckwalla (*Sauromalus*) nur bei sehr hohen Temperaturen (lokal bis 50 °C, Terrarientemperatur 30–35 °C) erfolgreich gepflegt werden. Nachts müssen die Werte deutlich zurückgehen (auf ca. 20 °C). Gerade bei diesen Arten ist

eine möglichst lichtstarke Beleuchtung unbedingt erforderlich, der Einsatz von UV-Strahlern dringend zu empfehlen. Außerdem benötigen sie auch relativ viel Raum.

Etwas einfacher in der Handhabung sind die Bewohner halbtrockener Steppen- und Halbwüstengebiete, z. B. viele Stachelleguane (*Sceloporus*), Seitenfleckleguane (*Uta*), Baumleguane (*Urosaurus*) und Halsbandleguane (*Crotaphytus*), von denen viele auch als Kulturfolger ihre ökologische Flexibilität unter Beweis gestellt haben. Sie benötigen nicht ganz so extreme Bedingungen und leben sich gemeinhin besser im Terrarium ein. Die häufig importierten Leopardleguane (*Gambelia*) gelten aber als schwieriger. Nur schwer zu pflegen sind auch die bizarren Krötenechsen (*Phrynosoma*), da

Morelia-spilota.com

Rautenpythons
by

Marc Mense
Aug. Claas Str. 50 - 52
33428 Harsewinkel
(Germany)

Tel. (0049) (0) 5247 2354
info@cheynel.com



Quality captive bred
Carpet Pythons by

Marc Mense
Aug. Claas Str. 50 - 52
33428 Harsewinkel
(Germany)

Tel. (0049) (0) 5247 2354
info@cheynel.com

Häufig eingeführt und leider häufig „verheizt“, obwohl er eigentlich gut gehalten werden kann, wenn man sich gründlich informiert: der wunderschöne Malachit-Stachelleguan (*Sceloporus malachiticus*). Im Internet findet sich ziemlich viel Unsinn über diese Art – man sollte schon auf ein gutes Fachbuch zurückgreifen.

sie vornehmlich Ameisen fressen. Alle anderen nord-amerikanischen Kleinleguane sind opportunistische Jäger, d. h. sie fressen im Wesentlichen alles, was sie überwältigen.

Basilisken

Die eigentlichen Basilisken (*Basiliscus*) gehören sicherlich zu den beeindruckendsten Echsen über-



www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Herpetological Centre Holland

Import / Export / Breeding

herp wholesaler & store

- Poison-arrow frogs • leaf-tailed geckos •
- Rhacodactylus • day geckos • boas •
- chameleons • turtles • pythons

We offer regular breedings from all over the world. Please sign our mailing list (www.hch.nl) to get the newest information about our stock!



www.hch.nl Tel. +31 35 6975390
Email hch@hch.nl

haupt. Ihre enorm großen Hautlappen und Kämme beflügeln die Phantasie und lassen sie wie Fabelwesen erscheinen – nicht umsonst sind sie nach einem benannt.

Die Corytophaninae stellen eine gut ab-

gemeinsamen Merkmalen, die die Basilisken als Verwandtschaftsgruppe auszeichnen, ist das prägnanteste sicherlich der knöcherne Fortsatz des Scheitelknochens, der bei allen Arten den mehr oder

Stachelleguane (hier: *Sceloporus magister*) eignen sich gut für die Terrarienhaltung.



6.000 m² Verkaufsfläche
500 Terrarien
1.000 Aquarien



Über
400
Seiten



Fordern Sie noch heute kostenlos unseren großen Aquaristik-, Terraristik- und Teichkatalog an! Besuchen Sie auch unseren neuen Internet-Shop unter: www.zajac.de. Oder bestellen Sie telefonisch unter: 0203-450 450

Das größte Zoofachgeschäft der Welt - das sind 6.000 m² Verkaufsfläche die eine **fantastische Waren-** und einmalige **Tierpräsentation** bieten. Bei Zoo Zajac heißt es: Zeit für Erlebnis und **Faszination** Haustiere, **Streicheln**, Staunen, Informieren und Einkaufen. Wir machen Ihren Besuch in unserem Zoofachgeschäft mit **Haustier-Erfahrungsfaktor** zum unvergesslichen Ereignis. In **1.000 Aquarien**, **500 Terrarien**, zahlreichen Kleintiergehegen und großzügigen Vogelvolieren erwartet Sie die ganze Welt der Haustiere. Bei uns erhalten Sie für **jedes Tier** das **richtige Zubehör**. Vom Aquarium, Terrarium oder Käfig, über speziell auf die Bedürfnisse der Tiere abgestimmte **Futter-** und **Pflegemittel** bis hin zur **Fachliteratur** um sich Zuhause zu informieren, finden Sie bei uns alles was Sie sich als Tierfreund wünschen. Natürlich gibt es bei uns auch **erstklassige** und fachkundige **Beratungen** sowie den von uns gewohnten guten Service. Kommen Sie vorbei, überzeugen Sie sich selbst und erleben Sie einen ereignisreichen Tag bei uns. Aber vor allem: **Bringen Sie ganz viel Zeit mit!** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zoo Zajac GmbH, Konrad-Adenauer-Ring 6, 47167 Duisburg
Tel.: 0203-450 450, www.zajac.de, info@zajac.de

weniger ausgeprägten Helm bildet; bei den Helmleguanen ist dieser bei beiden Geschlechtern durch einen Hautlappen extrem vergrößert. Besonders imposant sind auch die Hinterkopflappen der Basiliskenmännchen, hinzu kommen noch teilweise stark ausgeprägte Rückenkämme. Wie einige andere Echsen auch, rennen Basilisken in großer Eile nur auf den Hinterbeinen – sie sehen dann wirklich aus wie kleine Miniatursauroier, die dem „Jurassic Parc“ entstiegen sind. Dank ihrer hohen Geschwindigkeit (über 10 km/h) und der mit Hautsäumen versehenen Zehen vermögen sie dabei auch kürzere Distanzen über Wasserflächen zu laufen. Kein Wunder, dass ihnen in ihrer Heimat der Beiname „Jesus-Christus-Echse“ zuteil wurde.

Alle drei Gattungen der Corytophaninae erfreuen sich in der Terraristik großer Beliebtheit. Besonders die imposanten Basilisken erweisen sich als dankbare und gut zu haltende Pfleglinge. Die drei Arten *B. basiliscus*, *B. plumifrons* und *B. vittatus* werden regelmäßig nachgezüchtet und sind z. T. schon über Generationen vermehrt worden. *Laemanctus* und *Corytophanes* werden zwar oft importiert, die Haltungs- und Züchterfolge halten sich aber noch in Grenzen. Besonders die Helmleguane haben sich als heikle Pfleglinge erwiesen, die nicht leicht nachzuzüchten sind und von denen Anfängern abgeraten werden muss. Über alle Arten dieser Unterfamilie liegt mit KÖHLER (1999) ein gutes Buch vor, für den Stirnlappenbasilisken siehe KOBER (2004).



Anolis (hier: *Anolis roquet*) sind ungewöhnlich interessante und dabei auch für Anfänger hervorragend geeignete Pfleglinge.

- Saal -
scaly Jewels
Finest stock
of rare reptiles
and colourmorphs



Thomas Staas
phone 0049 - 172 - 2419751
scalyjewels@aol.com
www.scalyjewels.de

Anolis

Unüberschaubar groß ist die Artenvielfalt der Anolis. Sie machen gut die Hälfte aller Leguane aus. Das charakteristischste Merkmal dieser mehrheitlich baumbewohnenden, relativ kleinen Echsen ist die stark vergrößerte und meist in grellen Signalfarben gefärbte Kehlhaut der Männchen, die zum Imponieren mit dem Zungenbein aufgestellt werden kann. Viele Anolis sind sehr flexibel und haben sich als Kulturfolger etabliert. Ihre größte Diversität erreichen sie auf den karibischen Inseln, sie kommen aber von den südlichen USA bis ins zentrale Südamerika vor. Einige Anolis-Arten sind klassische Terrarientiere und auch von Anfängern hervorragend zu pflegen, so z. B. der Rotkehlanolis (*A.*

www.terraristika-hamm.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

carolinensis) und der Bahamas-Anolis (*A. sagrei*). Aber auch viele andere Arten gehören zum festen Bestand in unseren Terrarien. Zur Anolispflege gibt es ein exzellentes Buch: FLÄSCHENDRÄGER & WIJFFELS (1996). Eine Pflegeanleitung zum besonders populären Rotkehlanolis bietet RAUH (2004).

nen mittelgroß bis sehr groß und massig gebaut. Vertreter von *Conolophus*, *Ctenosaura*, *Cyclura* und *Iguana* erreichen sogar Gesamtlängen von 1 m und z. T. deutlich darüber hinaus. Die Rekordlänge eines Grünen Leguans wird sogar mit 230 cm angegeben. Die Eigentlichen Leguane sind überwiegend bis fast

Die Eigentlichen Leguane

Die Unterfamilie Iguaninae versammelt sicher die bekanntesten und eindrucksvollsten Vertreter der Leguane. Zu ihnen gehören die Gattungen sind *Amblyrhynchus* (Meerechsen), *Brachylophus* (Fidschileguane), *Conolophus* (Drusenköpfe), *Ctenosaura* (Schwarzleguane), *Cyclura* (Wirtelschwanzleguane), *Dipsosaurus* (Wüstenleguane), *Iguana* (Grüne Leguane) und *Sauromalus* (Chuckwallas). Die Vertreter der Eigentlichen Leguane sind mit wenigen Ausnahmen unter den Schwarzlegua-

DER Leguan schlechthin: *Iguana iguana*



Die Eigentlichen Leguane

ausschließlich herbivor, d. h., sie ernähren sich von Pflanzen und weisen entsprechende Anpassungen ihres Verdauungstraktes auf. Ihr Verbreitungsgebiet ist riesig: *Iguana* bewohnt Wälder im nahezu gesamten tropischen Amerika und auf vielen Karibikinseln, *Cyclura* wird ausschließlich in der Karibik gefunden, *Amblyrhynchus* und *Conolophus* kommen auf den Galápagos- und *Brachylophus* auf den Tonga- und Fidschi-Inseln vor. *Ctenosaura* schließlich hat das südliche Nordamerika und ganz Mittelamerika für sich erschlossen, während *Dipsosaurus* und *Sauromalus* in den Wüstengebieten Nordamerikas leben. Großleguane gehören zu den besonders

beliebten Terrarientieren. Vor allem der Grüne Leguan ist inzwischen in den USA und Europa zum regelrechten Haustier geworden, nicht zuletzt, weil die beeindruckenden und intelligenten Tiere sehr zahm werden. Aber auch einige Vertreter der Schwarzleguane werden regelmäßig importiert und gepflegt, wenn auch bei ihnen die Vermehrungserfolge insgesamt noch nicht zufriedenstellend sind. Gleiches gilt für die relativ kleinen *Sauromalus* und *Dipsosaurus*, die eher wie nordamerikanische Kleinleguane zu pflegen sind.

Grüne Leguane kommen massenhaft als Farmzuchten zu uns. In Mittelamerika ist diese Form der Zucht ein kleiner Wirt-

Der Grüne Leguan ist eines der beliebtesten Terrarientiere, weil er jede Scheu vor dem Menschen ablegt.



schaftszweig geworden, der nicht unerheblich zum Schutz der Art beiträgt. Dadurch ist das Angebot bei uns groß, und die Preise für die Tiere sind niedrig. Dennoch: Grüne Leguane sind sehr gut zu halten und zu vermehren, werden aber sehr groß und stellen hohe Anforderungen an den Halter, der sich besonders gut über die Tiere informieren MUSS! Mit den Büchern von KÖHLER (1998, 2001) und bald SCHARDT, WERNING & MUTSCHMANN (in Vorb.) ist das kein Problem. Die vielen „überflüssigen“ oder an Haltingsfehlern erkrankten und gestorbenen Grünen Leguane beweisen, dass viele Käufer diese wichtige Informationsbeschaffung in verantwortungsloser Weise unterlassen!

Welcher Leguan darf's denn sein?

Nur eine relativ überschaubare Zahl von ca. 70 Leguanarten wird importiert, noch weniger werden regelmäßig nachgezogen. Die eingeführten Tiere eignen sich unterschiedlich gut für die Terrarienpflege:

• Auch für Anfänger geeignete Leguane:

Glücklicherweise sind einige der interessantesten und attraktivsten Arten recht

gut für die Terrarienpflege geeignet. Hier sind zu allererst die Anolis zu nennen: Sie sind nicht nur leicht zu halten und brauchen wenig Platz, sie gehören auch gleichzeitig zu den interessantesten und schönsten Arten, die vom Farbwechsel über die spektakuläre Kehlfahne und ihr Klettervermögen an Glas gleich über mehrere „special effects“ verfügen. Vor allem Rotkehl- und Bahamas-Anolis kann man jedem an der Terraristik interessierten Neueinsteiger besten Gewissens empfehlen.

Aber selbst der Wunsch nach wirklich imposanten Schautieren kann leicht erfüllt werden: Basilisken werden regelmäßig nachgezogen, ihre Terrarien müssen (vergleichsweise) nicht allzu riesig sein, und sie gehören fraglos zu den beeindruckendsten Terrarientieren überhaupt. Vorsicht ist bei Wildfängen geboten, da diese sich oft durch ungestüme Flucht an den Terrarienscheiben verletzen.

Gut für die Pflege geeignet sind auch viele Stachelleguane sowie Seitenfleckleguane (*Uta*), Baumleguane (*Urosaurus*) und Halsbandleguane (*Crotaphytus*). Da alle Arten ausgesprochen lebhaft sind und zudem oft auch noch sehr ansprechend aussehen, sind sie ideale Terrarientiere. Allerdings werden sie oft „unter-



M&S Reptilien

Europas größte Python regius Zucht

Jungle, Pastel, Albino, Piebald, Leucistic, Ivory, Ebony, Cinnamon, Banana, Granite, Ghost and many new morphs!

www.ballpythons.de

M&S Reptilien
Import/Export
Albstraße 18/1-2
D-78835 VS-Weingarten
Telefon 0 74 25 / 3 14 47
Telefax 0 74 25 / 3 14 48

www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Zum Glück gehören einige der attraktivsten Leguane, wie der Stachelleguan *Sceloporus cyanogenys*, auch zu den besonders gut zu haltenden Arten.

schätzt“. Sie sind längst nicht so problemlos zu halten und einfach nachzuzüchten wie etwa Bartagamen oder Leopardge-

ckos. Die geringe Zahl angebotener Nachzuchten zeugt davon.

• Eher für

Fortgeschrittene:

Zweifellos ist der Wunsch, den beeindruckenden Grünen Leguan zu halten, für viele überhaupt nur der einzige Grund, sich mit der Terraristik zu beschäftigen. Zwar stellt *Iguana iguana* hohe Anforderungen an die Terrariengröße, und auch seine Pflege

Zoo - Zankl

Terraristik Groß- und Einzelhandel



Josef Zankl

Dr. Schellerer Str. 18

94234 Viechtach

Tel. 0 99 42 / 90 56 11

Fax. 0 99 42 / 90 56 12

E-Mail: Zoo.Zankl@t-online.de

Snakes & Variations

H.-J. Winner

Home of the
Leopard Boa

und vor allem Nachzucht sind alles andere als leicht, aber seine Bedürfnisse sind inzwischen sehr gut bekannt, sodass der engagierte und vor allem gut informierte Anfänger bei entsprechendem Platz diese Riesen durchaus erfolgreich pflegen kann.

Auch die hübschen Glattkopfleгуane (*Leiocephalus*) und einige *Tropidurus*- und *Plica*-Arten können erfolgreich gepflegt und sogar vermehrt werden, wenn man sich entsprechend gut informiert und nicht an technischem Aufwand spart. Dann sind sie sogar für unerfahrene Terrarianer geeignet.

• Nur für Fortgeschrittene:

Die anderen importierten Arten eignen sich nur für Terrarianer mit einiger Erfahrung und größeren technischen bzw. besonderen Möglichkeiten. So bieten die Leguane für den Terrarianer auf jedem Niveau höchst attraktive und interessante Pfleglinge!

Ein Spezialist aus dem Amazonas-Regenwald, der sein Leben in der Senkrechten verbringt: der Stelzenläuferleguan *Plica plica*



www.hjwinner.com





Man muss sich über die Ansprüche jeder Art gewissenhaft informieren: Wüstenleguane z. B. benötigen hohen Bodengrund, um sich Gänge graben zu können.

Literatur:

ACKERMANN, T. (2002): Planung, Bau und Einrichtung eines Wüstenterrariums. – DRACO Nr. 10

BOSCH, H. & H. WERNING (1991): Leguane. – Natur und Tier - Verlag, Münster, 124 S.

FLÄSCHENDRÄGER, A. & L. WIJFELS (1996): Anolis. – Natur und Tier - Verlag, Münster, 208 S.

FUCKE, S. (2004): Die hohe Welt der bunten Stelzenläuferleguane. – REPTILIA Nr. 50

KOBER, I. (2004): Der Stirnlappenbasilisk (*Basiliscus plumifrons*). – Natur und Tier - Verlag, Münster, 64 S.

KÖHLER, G. (1999): Basilisken. – Herpeton, Offenbach, 88 S.

– (2001): Der Grüne Leguan im Terrarium. – Herpeton, Offenbach, 80 S.

– (1998): Der Grüne Leguan. – Herpeton, Offenbach, 160 S.

LIPPERT, J. (2004): Halsbandleguane (Die Gattung *Crotaphytus*). – Natur und Tier - Verlag, Münster, 64 S.

taphytus). – Natur und Tier - Verlag, Münster, 64 S.

RAUH, J. (2004): Der Rotkehlanolis (*Anolis carolinensis*). – Natur und Tier - Verlag, Münster, 64 S.

SCHLÜTER, U. (1999a, b, 2000, 2004, 2005): Haltung und Zucht einiger Anden-Kielschwanzleguane (*Stenocercus*) aus dem peruanischen Hochland. – Teil 1–5. REPTILIA Nr. 20, 21, 22, 47, in Vorb.

SCHUHMACHER, R. (2002): Halsbandleguane. – Herpeton, Offenbach, 138 S.

WERNING, H. (2002): Die Könige der nordamerikanischen Wüste. – DRACO Nr. 10

WÖLFEL, H. (2000): Der Wüstenleguan, *Dipsosaurus dorsalis*. Lebensweise, Haltung und Vermehrung. – DRACO Nr. 4

ZAWADZKI, M. (2004): Malachit-Stachelleguane (*Sceloporus malachiticus*-Komplex). – Natur und Tier - Verlag, Münster, 64 S.

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt